

Ruhende Pferde



Worum es geht

Am 20. März 1911 schrieb Franz Marc an seine Lebensgefährtin Maria Franck, »mein Kopf ist voller Ideen, die ... doch meine sein werden, der Hufschlag meiner Pferde«. Am 16. November desselben Jahres griff der Freund August Macke dieses Sinnbild erneut auf: »Gib Deiner Zeit Tiere, vor denen man noch lange steht. Die Hufschläge Deiner Pferden [sic] mögen hallen bis in die fernsten Jahrhunderte.« Pferde waren und blieben Marcs Hauptthema wie auch die Ausstellung »Franz Marc. Pferde« in der Staatsgalerie Stuttgart im Jahr 2000 gezeigt hat. Ein Exemplar des Farbholzschnitts »Ruhende Pferde« war in der »Zweiten Ausstellung der Redaktion Der Blaue Reiter. Schwarz-Weiss« (12. Februar bis 2. April 1912) in München zu sehen. Die eigenhändige Bezeichnung auf dem Stuttgarter Abzug links unten, »Frz Marc No. 1«, verweist auf den allerersten Druck.

Titel	Ruhende Pferde
Inventarnummer	A 2009/GL 3977
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Franz Marc (Künstler / Künstlerin):</u> * 08. Febr. 1880 München – † 04. März 1916 Verdun
Datierung	1911/1912
Technik	Farbholzschnitt
Material	Japanpapier (rohweiß, dünn)
Maße	Höhe: 25,40cm(Blatt) / Breite: 38,10cm(Blatt) / Höhe: 16,90cm(Platte) / Breite: 22,90cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2008

Literatur

Annegret Hoberg und Isabelle Jansen: Franz Marc. Werkverzeichnis
Bd. 3, Skizzenbücher und Druckgraphik, München 2011, Nr. 23.1 /
Corinna Höper, Iris Haist und Birgit Langhanke: Poesie der Farbe
Beckmann, Campendonk, Delaunay, Dix, Feininger, Grosz, Jawlensky,
Kandinsky, Klee, Kubin, Macke, Marc, Nolde, Dresden 2015, p. S. 36 ,
Nr. 124

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)